



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Februar 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Unsere heimischen Geweihträger werfen zu unterschiedlichen Zeiten ab. Ausgewachsene

- a) Rothirsche etwa im Februar / März
 - b) Damhirsche etwa im Januar / Februar
 - c) Echthirsche grundsätzlich im Sommer
 - d) Rehböcke etwa von Oktober bis Dezember
-

2 Welche Stücke sollen beim Abschuss des weiblichen Rotwildes nicht gestreckt werden?

- a) Kälber
 - b) Schmaltiere
 - c) Leittiere
 - d) Alttiere
-

3 Welche Merkmale charakterisieren den Rehbock-Jährling?

- a) Er verfärbt im Frühjahr i. d. R. vor den alten Rehböcken.
 - b) Er verfegt im Frühjahr i. d. R. vor den mehrjährigen Rehböcken.
 - c) Der gestielt-klleeblattförmige Spiegel.
 - d) Starke Masse und Perlung des Gehörns.
 - e) Er verfegt im Frühjahr i. d. R. nach den mehrjährigen Rehböcken.
-

4 Welche Aussagen zur Trophäe des Rehwildes sind richtig?

- a) Der Bruch eines Rosenstockes bedingt eine bleibende Missbildung oder den dauernden Verlust der betroffenen Stange.
 - b) Ein "Knopfbock" ist immer ein Jährling.
 - c) Ein Perückengehörn wird meist durch Verletzung oder Verlust der Brunftkugeln verursacht.
 - d) Beim Frostgehörn sind die oberen Stangenenden während der Bastphase abgestorben.
-

5 In welchem Monat endet beim Rehwild die Eiruhe?

- a) Im Oktober
 - b) Im Dezember
 - c) Im Februar
 - d) Im März
-

6 Wildschweine

- a) frischen bis zu dreimal pro Kalenderjahr.
 - b) leben in Verbänden.
 - c) können bereits mit 8 - 10 Monaten geschlechtsreif sein.
 - d) benutzen nur Eichen als Malbäume.
 - e) suhlen gerne.
-

7 Welche Stücke dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Überläuferbachen.
 - b) Starke Keiler.
 - c) Frischlinge unter 10 kg.
 - d) Schwache Überläuferkeiler.
 - e) Führende Bachen mit gestreiften Frischlingen.
-



8 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Wildkaninchen kreuzen sich mit Feldhasen.
- b) Wildkaninchen kreuzen sich mit Hauskaninchen.
- c) Wildkaninchen setzen pro Jahr maximal 1 - 5 Junge.
- d) Wildkaninchen leben in Kolonien.
- e) Die Jungen der Wildkaninchen werden behaart und sehend geboren.

9 Ob ein Bau außer vom Fuchs auch noch vom Dachs befahren ist, erkennt man am besten

- a) am Dachsabot in der Umgebung.
- b) an herumliegenden Knochenresten.
- c) am Geruch.
- d) am Geschleif.
- e) an herumliegenden Obstresten.

10 Wie unterscheiden sich äußerlich Stein- und Baummarder?

- a) Steinmarder haben einen grau- bis schwarzbraunen Balg.
- b) Steinmarder haben eine hell fleischfarbene Nase.
- c) Baummarder haben einen weißen Kehlfleck.
- d) Baummarder haben eine fleischfarbene Nase.
- e) Baummarder haben einen kastanienbraunen Balg.

11 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse kreuzen sich mit Marderhunden.
- b) Füchse werden erst im dritten Lebensjahr geschlechtsreif.
- c) Ein Fuchsgeheck besteht gewöhnlich aus 4 - 6 Welpen.
- d) Jungfüchse werden ca. 2 Monate lang gesäugt.

12 Welches Nahrungsangebot ist für Rebhuhnküken in den ersten drei Lebenswochen lebensnotwendig?

- a) Getreidekörner
- b) Grünfutter
- c) Insekten
- d) Bucheckern
- e) Erbsen

13 Der Stockentenerpel trägt über einen Zeitraum von 8 - 9 Monaten im Jahr ein "Prachtkleid". Ab welchem Monat beginnt dieser Zeitraum?

- a) Ab März
- b) Ab Juni
- c) Ab Juli
- d) Ab September

14 Einen Habicht unterscheidet man am sichersten vom Mäusebussard

- a) an der Färbung der Schwingen.
- b) am Flugbild.
- c) an den "Zähnen" am Oberschnabel.
- d) an der Wendezehe.

15 Welche der genannten Beutegreifer können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen vermindern und dürfen bejagt werden?

- a) Fuchs
- b) Wildkatze
- c) Habicht
- d) Steinmarder



16 Welche Maßnahmen helfen, die Verluste an Rehkitzen durch Ausmähen zu verringern?

- a) Mähen in den frühen Morgenstunden.
- b) Mähen in den späten Abendstunden.
- c) Aufhängen von Scheuchen.
- d) Wildrettergeräte an der Mähmaschine.
- e) Absuchen der Wiese mit dem Hund.

17 Was spricht für die Anlage von Hecken- und Feldgehölzen im Niederwildrevier?

- a) Windschutz
- b) Äsungsverbesserung
- c) Ablenkfütterung für Schwarzwild
- d) Vermehrte Brut- und Setzplätze

18 Welche Pflanzen bieten auch bei längeren Frostperioden saftige Grünäsung auf dem Wildacker?

- a) Raps
- b) Buchweizen
- c) Süßlupine
- d) Markstammkohl

19 Welche der genannten Waldbaumarten werfen im Herbst NICHT die Blätter oder Nadeln ab?

- a) Weißtanne
- b) Lärche
- c) Eibe
- d) Roteiche
- e) Bergahorn

20 Welche Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung wertvoll sind?

- a) Stieleiche
- b) Eberesche
- c) Hainbuche
- d) Schwarzerle
- e) Rotbuche

21 In welchem Monat wird der Mais im Allgemeinen gesät?

- a) Februar
- b) März
- c) Mai
- d) Juli
- e) November

22 Welche der genannten Flächen eignen sich für die Anlage eines Wildackers?

- a) Ackerbrache
- b) Magerrasen
- c) Feuchtbiotop
- d) Nicht genutzter Holzlagerplatz im Wald

23 Welche Schutzmaßnahme hat sich als Schutz von frisch eingesäten Maisfeldern vor Schwarzwildschäden am besten bewährt?

- a) Ausbringen von Branntkalk
- b) Verstärkungsmittel
- c) Blinkleuchten
- d) Elektrozaun
- e) Knallapparate



24 Welche Flächen werden im Herbst durch Brechen von Schwarzwild auf der Suche nach tierischem Eiweiß besonders geschädigt?

- a) Rückegassen in Buchenaltholzbeständen.
 - b) Wildäcker mit Markstammkohl.
 - c) Grünstreifen in Weinbergen.
 - d) Streuobstwiesen mit Fallobst.
 - e) Fichtennaturverjüngungen.
-

25 In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a) In den Monaten Januar und Februar.
 - b) Von März bis Juni.
 - c) In den Monaten Juli und August.
 - d) In den Monaten September und Oktober.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Februar 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)**



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurzwaffen)

1 Wo wird bei einer Pistole das amtliche Beschusszeichen angebracht?

- a) Auf dem Lauf, dem Verschluss und dem Rahmen.
 - b) Auf dem Lauf und dem Magazin.
 - c) Auf dem Griffstück.
 - d) Auf dem Magazin.
-

2 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine veräußerte Langwaffe aus der WBK austragen lassen?

- a) Unverzüglich.
 - b) Innerhalb einer Woche.
 - c) Innerhalb von zwei Wochen.
 - d) Innerhalb von vier Wochen.
 - e) Innerhalb von drei Monaten.
-

3 Der Erwerb von Langwaffenmunition ist für den Jäger

- a) zahlenmäßig begrenzt.
 - b) zahlenmäßig unbegrenzt.
 - c) kalibermäßig unbegrenzt.
 - d) kalibermäßig begrenzt.
-

4 Der gültige Jagdschein ersetzt nach dem Waffengesetz

- a) die Munitionserwerbsberechtigung für Langwaffenmunition.
 - b) die Erlaubnis zum Führen von Schusswaffen auf öffentlichen Veranstaltungen.
 - c) die Munitionserwerbsberechtigung für Kurzwaffenmunition.
 - d) immer eine Schießerlaubnis.
 - e) beim Erwerb einer Langwaffe die Waffenbesitzkarte.
-

5 Sie besitzen lediglich einen Drilling. Was gilt hinsichtlich der Aufbewahrung?

- a) Da Sie nur eine Waffe besitzen genügt es, diese in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss aufzubewahren.
 - b) Die Aufbewahrung in einem stabilen Holzschrank ist ausreichend, wenn Sie die Waffe vor dem 1. Januar 2003 erworben haben.
 - c) Die Waffe ist mindestens in einem Behältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufzubewahren.
 - d) Die Waffe darf nur in einem Behältnis mit Widerstandsgrad N 0 aufbewahrt werden.
-

6 Welche der nachstehenden Handlungen sind erlaubt?

- a) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
 - b) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal 2 Patronen ins Magazin passen.
 - c) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier, außerhalb eines Schießstandes.
 - d) Der Transport der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
 - e) Das nicht schussbereite Führen der Waffe auf dem Weg ins eigene Revier.
-

7 Ein Ejektor an einer Flinte ist eine Vorrichtung

- a) zum automatischen Entspannen.
 - b) zur automatischen Sicherung.
 - c) zum Auswerfen der abgeschossenen Patronenhülsen.
 - d) zur Minderung des Rückstosses.
-



8 Welche der nachstehenden Langwaffen hat i.d.R. keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Drilling
- b) 98er-Repetierbüchse
- c) Es gibt keine Langwaffe ohne Sicherung
- d) Handspannerwaffe

9 Rückstecher und Doppelzügelstecher unterscheiden sich unter anderem durch die Anzahl der notwendigen Abzüge pro Lauf:

- a) 2 Abzüge = Rückstecher
- b) 2 Abzüge = Doppelzügelstecher (deutscher Stecher)
- c) 1 Abzug = Rückstecher
- d) 1 Abzug = Doppelzügelstecher (deutscher Stecher)

10 Kann bei einem Einabzugssystem mit manueller Umschaltung der Schütze bestimmen, ob zuerst der obere bzw. der untere Lauf abgefeuert werden soll?

- a) Nur bei Doppelbüchsen
- b) Ja
- c) Nein
- d) Nur bei kombinierten Waffen

11 Was versteht man unter dem Begriff "Doppeln"?

- a) Das Treffen von zwei Stück Wild mit zwei schnell aufeinander folgenden Schüssen.
- b) Das Treffen von zwei Stück Wild mit einem Schuss.
- c) Das zweimalige Betätigen des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- d) Zwei schnelle Schüsse mit der Doppelflinte.
- e) Das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur einmal der Abzug betätigt wird.

12 Welcher der nachstehend aufgeführten Begriffe hat KEINEN Einfluss auf den Rückstoß einer Langwaffe?

- a) Lauflänge
- b) Günstigste Einschießentfernung
- c) Pulverladung
- d) Gewicht der Waffe

13 Was bewirken Züge und Felder in einem Büchsenlauf?

- a) Ein tieferes Eindringen in den Wildkörper ohne starke Wildbretzerstörung.
- b) Eine Vergrößerung des Schuskanals zur stärkeren Schweißabgabe.
- c) Eine Rotation des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn.
- d) Vermeidung von Überschlagen des Geschosses während des Fluges nach Verlassen des Laufes.

14 Was versteht man unter einem "Scharfrand" bei einem Geschoss einer Büchsenpatrone?

- a) Ein Zweikern-Geschoss.
- b) Einen Absatz am Geschossmantel, der ein glattes Einschussloch stantzt und dadurch Schritthaar liefert.
- c) Einen Metallring im Hülsenboden.
- d) Ein Geschoss, das sich beim Auftreffen aufpilzt.

15 Wie groß kann maximal der Gefährdungsbereich beim Verschießen von Flintenlaufgeschossen sein?

- a) 3000 m
 - b) 1200 m
 - c) 500 m
 - d) 100 m
-



16 Bei welcher Entfernung liegt die durchschnittliche Wirkungsgrenze für den Schrotschuss?

- a) 15 - 25 m
- b) 35 - 40 m
- c) 60 - 80 m
- d) 90 - 100 m

17 Wie lässt sich die Gestalt der Schrotgarbe bei Flintenläufen beeinflussen?

- a) Die Gestaltung des Laufes hat hierauf keinen Einfluss.
- b) Eine Verengung der Laufmündung bewirkt eine Verdichtung der Schrotgarbe.
- c) Eine Mündungserweiterung bewirkt eine Streuung der Schrotgarbe.
- d) Verengungen und Erweiterungen der Laufmündung bewirken immer eine größere Streuung der Schrotgarbe.

18 Weshalb wird ein Einstecklauf beim Standarddrilling in den rechten Schrotlauf eingebaut?

- a) Weil der rechte Schrotlauf stärker gehockt ist als der linke.
- b) Weil der rechte Schrotlauf in der Regel keine Würgebohrung hat.
- c) Damit man auch für den Einstecklauf den Stecher verwenden kann.
- d) Weil der hintere Abzug auf das rechte Schrotschloss wirkt.

19 Welchen Vorteil hat ein freiliegender Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) Es treten keine Laufschwingungen auf.
- b) Wärmespannungen bei schneller Schussfolge beeinflussen nicht die Treffpunktlage.
- c) Der Lauf lässt sich besser reinigen.
- d) Die Waffe wird dadurch leichter, formschöner und leichter zerlegbar.

20 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .38 sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
- b) Der Revolverlauf hat Züge und Felder.
- c) Aus dieser Waffe kann auch Munition im Kaliber .357 Magnum verschossen werden.
- d) Der Revolver hat eine Hahnsperre.
- e) Der Revolver hat ein Magazin.

21 Welche Waffen fallen unter den Begriff "blanke Waffe"?

- a) Eine verchromte und polierte Kurzwaffe
- b) Saufeder
- c) Hirschfänger
- d) Büchsen ohne Visierung
- e) Jagdnicker

22 Zum Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild eignet sich insbesondere

- a) eine Saufeder.
- b) ein Jagdmesser mit feststehender oder feststellbarer Klinge.
- c) ein Hirschfänger.
- d) ein Waidblatt.

23 Welches Zielfernrohr verfügt über das größte Sehfeld (Bildfeld)?

- a) 1,1 - 4 x 24
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56 mit Absehen 1
- d) 8 x 56 mit Absehen 4



24 Was bedeuten beim Fernglas die Zahlen 8 x 56?

- a) 448 m Sehfeld auf 1000 m Entfernung.
 - b) 8-fache Vergrößerung und 56 mm Objektivdurchmesser.
 - c) 8 mm Okulardurchmesser und 56 m Sehfeld.
-

25 Bei der Pirsch muss der Jäger einen Weidezaun überklettern (größeres Hindernis). Wie verhält er sich richtig?

- a) Er entlädt seine Waffe.
 - b) Er öffnet den Verschluss der Waffe, die Patronen bleiben im Patronenlager.
 - c) Er sichert die Waffe nur bevor er den Zaun überklettert.
 - d) Er öffnet nur leicht die Kammer der geladenen Waffe.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Februar 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**



Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Zu welchen Arbeiten sind Cockerspaniel besonders geeignet?

- a) Brackieren
 - b) Bauarbeit
 - c) Verlorenbringen von kleinem Niederwild
 - d) Suchjagd auf Federwild im Feld
 - e) Buschieren
-

2 Welche Hunderassen sind zur Baujagd geeignet?

- a) Wachtelhund, Terrier
 - b) Teckel, Terrier
 - c) Pointer, Kleiner Münsterländer
 - d) Teckel, Cocker Spaniel
-

3 Welche Hunderassen eignen sich zum Vorstehen?

- a) Weimaraner
 - b) Jagdterrier
 - c) Deutsch Kurzhaar
 - d) Deutscher Wachtelhund
 - e) Cockerspaniel
-

4 Welche Jagdhunderassen gibt es kurz-/glatthaarig und draht-/rauhaarig?

- a) Weimaraner
 - b) Magyar Vizsla
 - c) Foxterrier
 - d) Englischer Setter
 - e) Deutscher Jagdterrier
-

5 Wie viele Haarschläge gibt es bei den Teckeln?

- a) einen
 - b) zwei
 - c) drei
 - d) vier
-

6 Ein Wurf hat 10 gesunde Welpen, wie viele Welpen müssen aufgezogen werden?

- a) Alle 10 Welpen.
 - b) Die Anzahl der laktierenden Zitzen bestimmt die Anzahl der Welpen, welche aufzuziehen sind.
 - c) Der Züchter bestimmt die Anzahl der aufzuziehenden Welpen.
 - d) Die Anzahl der aufzuziehenden Welpen wird vom Zuchtverband vorgeschrieben.
-

7 Welchen Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Aujeszky'sche Krankheit
 - b) Bandwurmbefall
 - c) Hepatitis
 - d) Parvovirose
 - e) Hüftgelenkdsdysplasie
-



8 Womit dürfen Sie Ihren Hund nicht füttern, wenn Sie der Aujeszkyschen Krankheit (Pseudowut) vorbeugen wollen?

- a) Mit rohen Innereien vom Rehwild.
- b) Mit rohem Kaninchenfleisch.
- c) Mit rohen Innereien vom Schwarzwild.
- d) Mit rohen Innereien von Wildenten.
- e) Mit gekochtem Rehfleisch.

9 Welche Eigenschaften benötigen Bracken zum erfolgreichen Jagen?

- a) Spurlaut
- b) Spursicherheit
- c) Apportierfreude
- d) Wasserfreude
- e) Spurwille

10 Welche Eigenschaften des Jagdhundes sind nicht erwünscht?

- a) Fährtenlaut
- b) Schussscheue
- c) Knautschen
- d) Wildschärfe

11 Wann ist ein Jagdhund spurlaut?

- a) Wenn er Wild erblickt und Laut gibt.
- b) Wenn er eine Spur aufgenommen hat, verfolgt und laut gibt, ohne das Wild zu eräugen.
- c) Wenn er laut gibt, ohne Wild eräugt oder Witterung aufgenommen zu haben.
- d) Wenn er ein krankes Stück Schalenwild verbellt.

12 Wann besteht ein Jagdhund die allgemeine Brauchbarkeitsprüfung nicht?

- a) Wenn er anschneidet.
- b) Wenn er vorsteht.
- c) Wenn er schussscheu ist.
- d) Wenn er das Wild auf der Schleppe nicht findet.

13 Auf der Einzeljagd wird ein Hase krank geschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem dafür brauchbaren Hund beginnen?

- a) Sofort
- b) Nach 30 Minuten
- c) Nach 2 Stunden
- d) Am folgenden Tag

14 Welche Schüsse gelten als nicht waidgerecht?

- a) Schrotschuss auf eine in 50 m Entfernung vorbeilaufende, gesunde Fasanenhenne.
- b) Flintenschuss mit einem Flintenlaufgeschoss auf einen Überläufer in 10 m Entfernung.
- c) Schrotschuss von hinten auf einen abstreichenden Fasan bei einer Entfernung von etwa 25 m.
- d) Büchschuss auf einen Rehbock in 150 m Entfernung.
- e) Schrotschuss auf einen in 5 m Entfernung in der Sasse liegenden Hasen.

15 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
 - b) Vorderlaufschuss
 - c) Lungenschuss
 - d) Unterkieferschuss
-



16 Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Gesamtabschlusses.
- b) Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen.
- c) Beteiligung mehrerer Jäger am Abschuss.
- d) Abschuss an der Kirmung.

17 Sie wollen eine Sauschwarte präparieren lassen. Wie müssen Sie die Sauschwarte behandeln, damit sie bis zum Gerben keinen Schaden leidet?

- a) Einsalzen
- b) Unverzöglich in einen Plastiksack verpacken
- c) In sauberes Wasser einlegen
- d) Mit Pottasche einreiben

18 Wer muss sich nach der UVV bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) Nur Jagdleiter und Treiber.
- b) Nur die Treiber und Durchgeschützen.
- c) Nur die Treiber.
- d) Alle unmittelbar an der Jagd Beteiligten.

19 Bei welcher Witterung ist die Pirsch am erfolgversprechendsten?

- a) Nach Regen
- b) Bei Frost
- c) Bei starkem Schneefall
- d) Nach langer Trockenheit

20 Welchem Zweck dient das winterliche Kreisen durch den Jäger?

- a) Kontrolle der Reviergrenzen.
- b) Aufstellen der Jäger zum Kesseltreiben.
- c) Beunruhigen des Wildes.
- d) Bestätigen des Wildes im Einstand.

21 Welche der folgenden Jagdarten sind auch für die Fuchsbejagung geeignet?

- a) Das Ausneuen an Holzstapeln
- b) Die Treibjagd
- c) Die Beizjagd mit dem Falken
- d) Die Fallenjagd
- e) Das Frettieren am Bau

22 Sie haben von einem Hochsitz aus einen Rehbock auf einer Wiese beschossen, der im Feuer schlagartig zusammengebrochen und im Gras liegend nicht mehr zu sehen ist. Was tun Sie?

- a) Entladen, heruntersteigen, nachladen und rasch zum Anschuss laufen.
- b) Heruntersteigen, entladen und rasch zum Anschuss laufen.
- c) Laden, heruntersteigen, entsichern und rasch zum Anschuss laufen.
- d) Nachladen und auf dem Hochsitz mit schussfertiger Büchse mindestens 5 Minuten abwarten.

23 Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dichtung flüchtet?

- a) Trägerschuss
 - b) Leberschuss
 - c) Kammerschuss
 - d) Waidwundschuss
-



24 Ein Jäger findet die Reste eines Rebhuhns. Die Federn haben abgerissene, ausgefranzte Kiele. Er schließt daraus, dass das Rebhuhn Opfer wurde von

- a) einem Fuchs.
 - b) einem Baumrarder.
 - c) einem Habicht.
 - d) einer Elster.
-

25 Warum sind Stangensulzen den Stocksulzen vorzuziehen?

- a) Weil Stocksulzen häufig durch Fuchslosung verunreinigt werden.
 - b) Weil das Wild Stocksulzen weniger gerne annimmt.
 - c) Weil das Wild unter keinen Umständen direkt am Salz lecken soll.
 - d) Weil dem Wild idealerweise bei erhobenem Haupt der Schuss angetragen werden soll.
-



Name: _____

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Februar 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Welchen Zeitraum umfasst das Jagdjahr?

- a) 1. April bis 31. März
- b) 1. Januar bis 31. Dezember
- c) 1. Oktober bis 30. September
- d) 1. Mai bis 30. April

2 Auf welche Tätigkeiten erstreckt sich die Jagdausübung?

- a) Versorgen und Verwerten von Wild.
- b) Aufsuchen und Nachstellen von Wild.
- c) Erlegen und Fangen von Wild.
- d) Aussetzen von Wild.

3 Ende August kommen Sie in einem fremden Revier an einen Wildunfall. Eine schwerverletzte Rehgeiß liegt am Straßenrand. Sie haben nur ein Jagdmesser dabei. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie tun nichts, da die Rehgeiß Schonzeit hat und Kitze führen könnte.
- b) Sie tun nichts, weil Sie keine Schusswaffe dabei haben.
- c) Sie töten die Rehgeiß waidgerecht mit dem Messer.
- d) Sie bitten den Unfallverursacher, die Rehgeiß mit seinem PKW zum Tierarzt zu bringen.

4 Für welchen Elternteil gilt das Bejagungsverbot in der Brut- und Setzzeit?

- a) Immer nur für den weiblichen Teil.
- b) Immer nur für den männlichen Teil.
- c) Bei einigen Wildarten gibt es keinen besonderen Schutz für Elterntiere.
- d) Für beide, wenn der männliche Teil mit für die Aufzucht notwendig ist.

5 Ein Jagdgenosse teilt Ihnen im Mai mit, dass ein Fuchs seine freilaufenden Hühner holt. Sie sollen ihn erlegen. Was können Sie tun?

- a) Da es sich um Wild handelt, das keine Schonzeit hat, darf ich den Fuchs erlegen.
- b) Ich fange den Fuchs in einer Kastenfalle und setze ihn 10 km entfernt aus.
- c) Nichts, denn in der Setz- und Aufzuchtzeit des Haarwildes wäre das Erlegen eine Straftat.
- d) Ich erlege den Fuchs, da die Vorschriften zum Elterntierschutz in diesem Fall nicht gelten.

6 Ein Grundeigentümer besitzt eine zusammenhängende landwirtschaftlich genutzte Grundfläche von ca. 100 ha. Jedoch laufen durch dieses Gebiet mehrere Wasserläufe und Eisenbahnlinien. Ist die Fläche ein selbständiger Eigenjagdbezirk?

- a) Nein, die Wasserläufe und Eisenbahnlinien trennen den Bezirk.
- b) Ja, denn Wasserläufe sowie Eisenbahnlinien unterbrechen nicht den Zusammenhang eines Jagdbezirks.
- c) Ja, falls die Wasserläufe nicht breiter als 10 m sind.

7 Welche Arten von Jagdbezirken werden nach dem Bundesjagdgesetz unterschieden?

- a) Staatliche und kommunale Jagdbezirke
- b) Wald- und Feldjagdbezirke
- c) Befriedete und nicht befriedete Bezirke
- d) Eigenjagdbezirke und gemeinschaftliche Jagdbezirke

8 Wie können in Deutschland Dritte an der Ausübung des Jagdrechts beteiligt werden?

- a) Durch Mitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft.
 - b) Durch Mitgliedschaft in einem Hegering.
 - c) Durch die Erlangung einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Jagderlaubnis.
 - d) Durch die Pacht eines Jagdbezirks.
-



9 Welche von den genannten Dokumenten muss ein allein mit der Waffe jagender Jagdgast mit sich führen?

- a) Waffenbesitzkarte
- b) Gültiger Jagdschein
- c) Auf seinen Namen lautende schriftliche Jagderlaubnis
- d) Nachweis über den Abschluss einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
- e) Gültiger Führerschein

10 Ein Jäger lässt sich am 15. Dezember 2014 einen Jahresjagdschein ausstellen. Wie lange ist dieser gültig?

- a) bis zum 31. Dezember 2014
- b) bis zum 31. März 2015
- c) bis zum 14. Dezember 2015

11 Welchen Personen muss der Jagdschein versagt werden?

- a) Personen, die die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen.
- b) Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes sind.
- c) Personen, die gegen die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit verstoßen haben.
- d) Personen, die keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung nachweisen.
- e) Personen, die noch nicht sechzehn Jahre alt sind.

12 Ist es erlaubt, auf Schalenwild mit Flintenlaufgeschossen zu schießen?

- a) Nein
- b) Ja
- c) Ja, aber nur auf Schwarzwild
- d) Ja, aber nur auf Rehwild

13 Welche Voraussetzung muss eine Büchsenpatrone nach dem Bundesjagdgesetz erfüllen, damit man mit ihr auf sämtliches Schalenwild schießen darf?

- a) Sie muss mindestens ein Kaliber von 5,6 mm besitzen.
- b) Sie muss eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 1000 Joule besitzen.
- c) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm und darüber hinaus eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 2000 Joule besitzen.
- d) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm besitzen.

14 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Drückjagd
- b) Ansitzjagd
- c) Fangjagd
- d) Treibjagd auf Flugwild

15 Ein Jäger sieht in einem fremden Revier, wie ein anderer Kraftfahrer vor ihm ein Stück Rehwild anfährt. Dieses bleibt schwerverletzt liegen. Er hat eine Pistole Kaliber 9 mm kurz mit entsprechender Munition bei sich, deren Mündungsenergie unter 200 Joule liegt. Was soll er aus Tierschutzgründen tun?

- a) Es geht ihn nichts an, weil nicht er, sondern ein anderer den Zustand des Rehes verursacht hat.
- b) Er kann nichts tun, weil die von ihm mitgeführte Kurzwaffe nicht die Mündungsenergie von 200 Joule erbringt.
- c) Er darf selbst entscheiden, ob er das Stück schnell tötet, auch wenn er dem Stück den Fangschuss mit der Faustfeuerwaffe, die keine erforderliche Mündungsenergie erbringt, anträgt.
- d) Er soll das Stück möglichst schnell erlösen, dabei kann er die mitgeführte Pistole verwenden, um das Stück möglichst schnell und schmerzlos zu töten.

16 Sie beobachten als Jagdpächter in Ihrem Revier, wie ein Rehpinscher auf offenem Feld ein gesundes Reh lauthals verfolgt. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich töte den Hund, da er mein Recht zur befugten Jagdausübung stört und ich dies nicht zu dulden brauche.
- b) Ich töte den Hund wenn ich ihn nicht einfangen kann.
- c) Ich töte als Jagdschutzberechtigter den wildernden Hund.
- d) Ich töte den Hund nicht, da er das gesunde Reh nicht gefährden kann.



17 Eine Rotte Schwarzwild richtet an einem mit Plastikfolie abgedeckten und mit Reifen beschwerten Maissilo Schaden an. Ist der Schaden nach den gesetzlichen Vorschriften ersatzpflichtig?

- a) Ja, wenn es sich nicht um Mais für Biogasanlagen handelt.
- b) Ja.
- c) Ja, aber nur in den Fällen, in denen das Silo mindestens 200 Meter vom nächsten Haus entfernt liegt.
- d) Nein, weil es sich um getrennte und eingeerntete Erzeugnisse eines Grundstücks handelt.

18 Wann braucht der Jagdausübungsberechtigte einen entstandenen Jagdschaden nicht zu ersetzen?

- a) Wenn der Schaden von einem angestellten Jäger oder Treiber verursacht wurde.
- b) Wenn der Schaden zur Durchführung einer Nachsuche unvermeidbar war.
- c) Wenn der Schaden durch die Benutzung eines Kraftfahrzeuges entstand.

19 In welchen Fällen kann nach Gesetz ein ersatzpflichtiger Wildschaden entstehen?

- a) Habicht schlägt Haustaube.
- b) Feldhase äst Feldsalat.
- c) Kaninchen nagt an Raps.
- d) Wildtauben nehmen Saat auf.
- e) Rehe verbeißen Reben in Weinbergen.

20 Welches der genannten Schutzgebiete ist die höchste Schutzkategorie für einen Landschaftsteil?

- a) Naturschutzgebiet
- b) Landschaftsschutzgebiet
- c) Nationalpark
- d) Naturpark

21 Der Eigentümer eines Hundes bittet einen Jäger, den Hund, der auf seinem einsam gelegenen Bauernhof an der Kette liegt, zu erschießen, weil er dessen Gebell nicht mehr hören kann. Welches Verhalten des Jägers ist richtig?

- a) Der Jäger erschießt den Hund an der Kette.
- b) Der Jäger betäubt den Hund zuerst und erschießt ihn dann an der Kette (Vermeidung unnötiger Schmerzen).
- c) Der Jäger nimmt den Hund mit ins Jagdrevier und erschießt ihn dort, weil die Verwendung von Schusswaffen in befriedeten Bezirken verboten ist.
- d) Der Jäger erschießt den Hund nicht.

22 Welche Tiere betreffen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes?

- a) Jagdbare Tiere.
- b) Wildtiere, die Schonzeit haben.
- c) Alle Tiere.
- d) Tiere, die dem Naturschutzrecht unterliegen.

23 Was ist bei der Zwingerhaltung von Jagdhunden besonders zu beachten?

- a) Der Zwinger muß aus wärmedämmendem Material hergestellt sein.
- b) Jeder Zwinger muß eine Bodenfläche von 6 m² haben.
- c) Die Einfriedung des Zwingers muß so beschaffen sein, dass der Hund sich nicht daran verletzen kann.
- d) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist.
- e) Hunde dürfen im Zwinger nicht angebunden werden.

24 Was besagt das Waldgesetz Baden-Württemberg über das Rauchen im Wald?

- a) Das Rauchen im Wald ist jederzeit gestattet.
- b) Das Rauchen im Wald ist in der Zeit vom 1. April bis 30. September nicht gestattet.
- c) Das Rauchen im Wald ist nur auf mindestens 3 m breiten Waldwegen gestattet.
- d) Das Rauchen im Wald ist in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober nicht gestattet.
- e) Das Rauchverbot gilt nicht für die zur Jagdausübung Berechtigten und Imker während der Ausübung ihrer Tätigkeit.



- 25 Sie werden zum ersten Mal zu einer Saujagd eingeladen.
Ihr letzter Besuch eines Schießstandes/ Schießkinos liegt Jahre zurück. Wie verhalten Sie sich richtig?**
- a) Ich übe vorher auf dem Schießstand/ im Schießkino auf bewegliche Ziele.
 - b) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil es dazu keine gesetzliche Pflicht gibt.
 - c) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Munition teuer ist und Bleigeschosse die Umwelt belasten.
 - d) Ich verzichte auf das Übungsschießen, weil Sauen bei Bewegungsjagden nur verhoffend beschossen werden dürfen.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. Februar 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
 - b) Scheuern am Mahlbaum
 - c) Abnormes Verhalten
 - d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
 - e) Erhebliche Abmagerung
-

2 Welche Parasiten können das Rehwild befallen?

- a) Larven der Hautdasselfliege
 - b) Lungenwürmer
 - c) Echinococcen
 - d) Leberegel
 - e) Trichinen
-

3 In welchem Teil des Körpers entwickeln sich im Zwischenwirt normalerweise die Finnen des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Zwerchfell
 - b) Lunge
 - c) Zunge
 - d) Leber
-

4 Wie können am erlegten Stück Kleine Lungenwürmer nachgewiesen werden?

- a) Würmer in der Luftröhre
 - b) Teile der Lunge sind mit bis zu walnussgroßen Knoten befallen
 - c) Wurmlarven im Nasen-Rachen-Raum
-

5 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
 - b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
 - c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
 - d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.
-

6 Welche Wildarten können Trichinenträger sein?

- a) Fuchs
 - b) Schwarzwild
 - c) Wildkaninchen
 - d) Dachs
 - e) Hase
-

7 Welche der nachgenannten Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) Europäische Hasenseuche (EBHS)
 - b) Schweinepest
 - c) Myxomatose
 - d) Tularämie
 - e) Brucellose
-



8 Kokzidiose

- a) zerstört die Schleimhaut des Dünndarms.
 - b) befällt meistens die säugende Häsinn und ist somit Ursache für das Verenden des gesamten Satzes.
 - c) wird durch Kontakt mit Artgenossen übertragen.
 - d) ist nicht ansteckend.
 - e) wird durch die Losung übertragen.
-

9 Unter den Wildkaninchen eines Reviers wird das Auftreten von Myxomatose beobachtet. Welche Aussage ist richtig?

- a) Durch sofortige scharfe Bejagung wird eine Verringerung des Kaninchenbesatzes erreicht und damit die weitere Ausbreitung der Seuche erschwert.
 - b) Durch Impfen einzelner, zu diesem Zweck eingefangener Kaninchen wird die Weiterverbreitung der Seuche wirksam verhindert.
 - c) Durch Einstellen der Jagd auf Kaninchen können die Verluste durch die Seuche ausgeglichen werden.
-

10 Bei welchen Wildarten kann Räude seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Fuchs
 - b) Rehwild
 - c) Wildkaninchen
 - d) Feldhase
 - e) Gamswild
-

11 Welche Krankheiten werden von Zecken übertragen?

- a) Tollwut
 - b) Brucellose
 - c) Hirnhautentzündung (FSME)
 - d) Borreliose
 - e) Maul- und Klauenseuche
-

12 Welche der nachgenannten Methoden sind wildbiologisch richtig, wenn es um die Bekämpfung von Wildseuchen geht?

- a) Die Vermeidung von Überpopulationen durch rechtzeitige Bestandsregulierung.
 - b) Die medikamentöse Behandlung von Einzelstücken oder ganzer Bestände.
 - c) Die Verbesserung der Kondition des Wildes durch Biotophegemaßnahmen.
-

13 Bei welcher Gehörnabnormität kann der Rehbock sein Gehörn nicht mehr abwerfen?

- a) Perückengehörn
 - b) Korkenziehergehörn
 - c) Mehrstangengehörn
 - d) Einstangengehörn
-

14 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
 - b) Das Reh amtlich beschauen lassen und nach Bescheinigung der Unbedenklichkeit an die Treiber verschenken.
 - c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
 - d) Das Reh unschädlich zu beseitigen.
-



15 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischbeschau unterzogen werden?

- a) Nein, es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen.
- b) Nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht.
- c) Nein.
- d) Ja.

16 Wer kann als kundige Person tätig sein?

- a) Jäger mit 25 Jahresjagdscheinen.
- b) Jäger mit 10 Jahresjagdscheinen.
- c) Jäger mit entsprechender Schulung.
- d) Nur Jagdpächter mit mindestens 1000 ha Jagdfläche.

17 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt.
- b) Dass die Milz nicht verletzt wird.
- c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden.
- d) Dass die Blase nicht zerstoichen wird.
- e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden.

18 Zum sogenannten kleinen Jägerrecht gehört die Milz. Mit welchem Organ ist die Milz beim Wiederkäuer verbunden?

- a) Niere
- b) Leber
- c) Pansen
- d) Zwerchfell
- e) Darm

19 Aus Gründen der Wildbrethygiene sollte die Gallenblase nach dem Aufbrechen von der Leber abgelöst werden. Welche Wildarten kommen dafür in Frage?

- a) Rehwild
- b) Schwarzwild
- c) Rotwild
- d) Gamswild
- e) Muffelwild

20 Welche inneren Organe liegen bei der Rehgeiß zwischen dem Zwerchfell und dem Schloß?

- a) Lunge
- b) Milz
- c) Nieren
- d) Leber
- e) Herz

21 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
 - b) Alles Wild auf 11°C.
 - c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
 - d) Alles Wild auf 7°C.
 - e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.
-



22 Welche Probe wird zur Untersuchung auf Radioaktivität benötigt?

- a) Stücke der Niere
 - b) Fett
 - c) Muskulatur ohne Fett
 - d) Kehlkopf
-

23 Welche Teile des Wildkörpers muss der Jäger zur amtlichen Fleischuntersuchung vorlegen?

- a) Nur den nicht zerwirkten Wildkörper.
 - b) Nur den kompletten Aufbruch.
 - c) Nur das Gescheide.
 - d) Nur den Aufbruch ohne Gescheide.
 - e) Den nicht zerwirkten Wildkörper und den dazugehörigen Aufbruch ohne Gescheide.
-

24 Was gilt, wenn Sie mehrere Entzündungsherde am Wildkörper feststellen?

- a) Eine amtliche Fleischuntersuchung ist nötig, der amtliche Tierarzt entscheidet über die Verwertbarkeit.
 - b) Das Wildbret ist trotz der Entzündungen voll verwertbar.
 - c) Ich darf das Wildbret ohne Untersuchung selbst verwerten.
 - d) Nach großzügigem Ausschneiden der Entzündungen ist eine Abgabe an Dritte ohne amtliche Fleischuntersuchung möglich.
-

25 Welche Körperteile des Wildschweins werden bei der Trichinenschau untersucht?

- a) Proben aus den Filets und den Blättern.
 - b) Proben vom Zwerchfellpfeiler und Vorderlauf.
 - c) Proben aus Gehirn und Rückenmark.
 - d) Proben aus Keulenmuskulatur und Herzmuskel.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH Richtig

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin